Springübung aus dem ersten Turnunterrichtsbuch:
„Unsere Knaben sollen nicht weinen, wenn sie vor Bäche kommen, sondern darüber hinsetzen; Entschlossenheit gehört künftig in ihren Charakter, wann sie Männer sind ...", heißt es im ersten deutschen Turnunterrichtsbuch.

Wie Friedrich Gutsmuths das Klettern lehrte:
„Ueben wir den Knaben und Jüngling methodisch so weit als möglich, so wird Nervenfestigkeit und mutvolle Unerschrockenheit sich bei ihm fixieren."

Friedrich Gutsmuths aus Schnepfenthal

Vier Kupfer aus dem ersten deutschen

Jeder in Deutschland kennt die große und kämpferische Gestalt des Turnvaters Jahn, der das Turnen zu einer gewaltigen und leidenschaftlichen Volksbewegung in Deutschland gemacht hat. Wer aber weiß etwas von dem „Groß- und Erzvater der deutschen Turnkunst" — wer weiß, wo die Geburtsstätte nicht nur der deutschen, sondern der gesamten wiedererwachten gymnastischen Weltbewegung steht?

In Schnepfenthal in Thüringen! Dort wurde im Jahre 1785 ein junger Mann als Lehrer an der Erziehungsanstalt des berühmten Pädagogen Salzmann angestellt. Gutsmuths war sein Name. Am Rande eines kleinen Eichenwäldchens, in sorgfältiger und jahrelanger Arbeit entstanden hier die ersten klassischen und bis heute noch grundlegenden Formen der Leibesübungen.

Im Jahre 1793 erschien das erste Turnunterrichtsbuch der Welt: „Die Gymnastik für die Jugend", von Gutsmuths, die bald ein gewaltiges Aufsehen, besonders unter Lehrern und Schulmännern erregen sollte.

Von nah und weit eilten die Gäste herbei, um in Schnepfenthal die Grundlehren des Turnens zu erlernen. Von dem kleinen thüringischen Ort aus ging die Bewegung nach Sachsen, Böhmen, Mähren, Holland, Frankreich, der Schweiz, England und Amerika; vor allem aber Dänemark schuf unter Führung des für die Gutsmuths-Sache begeisterten dänischen Kronprinzen nach deutschem Vorbilde für Heer und Schule eine körperliche Erziehung. Wer heute in dem umfangreichen alten Bande blättert, stellt mit Erstaunen fest, wie weit „der Erzieher zu Schnepfenthal" seiner Zeit vorausgeeilt ist und wie sehr er mit seinem ganzen Denken und Handeln in unsere deutsche Gegenwart hineingepaßt hätte. Schon das Motto des Buches deutet auf seinen kämpferischen Geist: „Ihr lehret Religion, ihr lehrt sie Bürgerpflicht — Auf ihres Körpers Wohl und Bildung seht ihr nicht!"

Aus jeder Seite des Buches erkennt man, wie wenig ihm Turnen eine mechanische Beschäftigung und wie sehr es die Grundlage zu jeder geistigen und charaktermäßigen Bildung des jungen Menschen ist.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19340300/40 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT